

Ich Klage An Pladoyer Fur Die Befreiung Der Mosle

As recognized, adventure as well as experience about lesson, amusement, as competently as deal can be gotten by just checking out a books **ich klage an pladoyer fur die befreiung der mosle** also it is not directly done, you could agree to even more more or less this life, vis--vis the world.

We have the funds for you this proper as without difficulty as easy pretentiousness to get those all. We find the money for ich klage an pladoyer fur die befreiung der mosle and numerous books collections from fictions to scientific research in any way. in the midst of them is this ich klage an pladoyer fur die befreiung der mosle that can be your partner.

Aufgeklärte Vernunft und konkurrierende Handlungsrationaltäten am Ende des 20. Jahrhunderts. Sozialtheorie zwischen prädisponiertem Nutzenkalkül, Wertrelativismus und den Vorzeichen islamischen Absolutismus Bernd Martin 2012-12-01

Ich klage an Ayaan Hirsi Ali 2005 Das Bild schockte die Welt. Der tote Filmregisseur Theo van Gogh, dem sein mörder einen Drohbrief an die Brust geheftet hat. Adressiert an Ayan Hirsi Ali - eigentlich hätte sie sterben sollen ...

Die Wiederentdeckung der Zuversicht Roland Heinzel 2009-10-02 Damit das Leben wieder leichter wird Verunsicherung: Für immer mehr Menschen ein zentrales Lebensgefühl. Wo liegen die individuellen, wo die gesellschaftlichen Ursachen? Wie gelingt es, in unsicheren Zeiten wieder Zuversicht zu entwickeln? Der Jung'sche Analytiker und Gruppentherapeut Roland Heinzel nimmt Sie mit auf einen höchst spannenden Streifzug: Tiefenpsychologie und Chaosforschung rücken dabei ebenso in den Fokus wie gesellschaftspolitische Zusammenhänge, Partnerschaftsthemen und Sinnfragen. Ein Buch, das Brücken baut, durch die wieder Vertrauen ins Leben wachsen kann.

Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft Heiner Bielefeldt 2015-07-31 Galt die multikulturelle Gesellschaft in den 1980er Jahren weithin als ein emanzipatorisches Projekt, so löst sie heute eher die Sorge vor autoritären Milieustrukturen aus, die vor allem mit dem Islam assoziiert werden. Heiner Bielefeldt entwickelt das Konzept eines aufgeklärten Multikulturalismus, der sowohl seinen Grund als auch seine Grenzen in den Menschenrechten findet. Von diesem Konzept her analysiert er die aktuellen Kontroversen um Kopftuch, Religionsunterricht, Zwangsverheiratungen, Staatsbürgertests und die Integration muslimischer Minderheiten. Der Band versteht sich als Beitrag zur aktuellen deutschen Integrationsdebatte.

Arbeit. Anerkennung? Geschlecht! Christine Scharf-Haggenmiller 2017 'Und, was machen Sie beruflich?' Mithilfe der Antwort auf diese Frage ordnen wir unser Gegenüber nicht selten binnen Sekunden in unser lebensweltliches Raster ein. Arbeit - in erster Linie Erwerbsarbeit - determiniert gesellschaftliche Positionierungsmuster. In einer Einwanderungsgesellschaft ist sie insbesondere für Migranten eine Frage der gesellschaftlichen Teilhabe. Türkische Einwanderer erleben dabei noch in der zweiten Generation im Alltag kulturspezifische Fremdzuschreibungen in Bezug auf Arbeit entlang der Differenzkategorien Geschlecht und Ethnizität. Dieser Band lenkt den Blick auf die Perspektive der

Migranten, die keine mehr sind: Welche Bedeutung hat Arbeit für sie und ihre Wahrnehmung von sich selbst, für ihre Identität? Welche Form von Arbeit betrachten sie als Grundlage gelungener Identität und welche Rolle spielen dabei kulturelle Wertigkeiten und soziale Anerkennung? Vorliegende Studie untersucht aus kulturwissenschaftlicher Perspektive, wie türkische Einwanderer der zweiten Generation in der sogenannten 'globalisierten Arbeitswelt' ihre Identitäten strategisch konstruieren und welche geschlechtsspezifischen Rollenbilder hierbei aus den Wechselwirkungen zwischen Arbeit, Familie und Ethnizität entstehen. Aus teilnehmender Beobachtung und biographischen Tiefeninterviews ist so ein Zeugnis der transkulturellen Arbeitswelt der Gegenwart entstanden, welches anregt, die Annahmen zu hinterfragen, von denen wir nicht immer wissen, dass wir sie machen, wenn wir von 'Migranten' und 'Arbeit' sprechen.

Die Fallen des Multikulturalismus Cinzia Sciuto 2020-08-12 Die Gesellschaften Europas, in denen wir heute leben, werden zunehmend komplex. Ethnische, religiöse und kulturelle Konflikte durchziehen sie und machen eine Suche nach neuen Entwürfen des Zusammenlebens erforderlich. Will eine Gesellschaft kulturelle Vielfalt und Persönlichkeitsrechte unter einen Hut bringen, das zeigt Cinzia Sciuto in ihrem Buch, muss sie zwischen Staat und Religion unterscheiden. Sie muss laizistisch sein. Laizität ermöglicht den diversen Spielarten von Religionen und Weltansichten erst, in einer pluralistischen Gesellschaft nebeneinander zu existieren. Sie garantiert auf der einen Seite die Religionsfreiheit, gleichzeitig legt sie jedoch Prinzipien fest, von denen nicht abgewichen werden darf, auch nicht im Namen irgendeiner Gottheit. Laizität ist die vorpolitische Voraussetzung für ein ziviles Zusammenleben in einer komplexen Gesellschaft, in dem die Freiheiten und Menschenrechte von allen respektiert werden. Dieser politische Essay in der Art wie die von Carolin Emcke oder Hamed Abdel-Samad zeigt die problematische Kehrseite des Multikulturalismus. Wo Anerkennung und Respekt für die Identitäten der diversen ethnischen, religiösen und kulturellen Bestandteile einer Gesellschaft eingefordert werden, läuft man Gefahr zu vergessen, dass jeder Einzelne Träger seiner subjektiven Rechte ist und keine Gruppenzugehörigkeit diese ihm streitig machen kann. Cinzia Sciuto stellt die Prioritäten wieder auf die Füße: Das Individuum ist Träger von Identitäten und Zugehörigkeiten, anstatt dass es von seiner Zugehörigkeit definiert wird.

Die HAMAS und die Finanzierung des Terrorismus im Nahen Osten Dirk Peddinghaus 2021-05-19 Wirtschaftlich katastrophale Zustände und eine bedenkliche humanitäre Situation prägen die Situation im Gasa-Streifen im Nahen Osten. Trotz dieser Daten gelingt es der dort ansässigen Hamas ihren Kampf gegen den Staat Israel unvermindert fortzusetzen. Woher stammt das hierfür notwendige Geld? Wer sind die Finanziere der Hamas? Dieses Buch versucht Zusammenhänge zu verdeutlichen und anhand offener Quellen die Frage der finanziellen Unterstützung der Hamas als ein Beispiel der internationalen Terrorfinanzierung zu verdeutlichen. Damit richtet der Autor seinen Fokus aber auch auf den bis heute nicht gelösten israelisch-arabischen Konflikt. Zu Beginn wird mit einer Begriffsdefinition, der Darstellung der Gesamtsituation in der Region und der Hintergründe der religiösen Ausrichtungen der unterschiedlichen Akteure die Basis für die anschließende Diskussion gelegt. Als ein Fazit des Buches wird deutlich, dass die Frage des Aufeinandertreffens unterschiedlicher Religionen nicht als alleiniger Grund für die anhaltenden Auseinandersetzungen angeführt werden kann. Zu vielfältig sind die Verbindungen, Bündnisse, Verwerfungen und Eigeninteressen der Anrainerstaaten Israels. Am Beispiel der Finanzierung der HAMAS wird deutlich, wie die Unterstützung dieser Organisation von den jeweiligen Machtfragen der "Hauptakteure" beeinflusst wird. Machtpolitik, die sich auf die Vormachtstellung einer bestimmten Religion beruft, ist für den Autor die bestimmende Kraft - nicht nur für diesen Konflikt. Der Autor untersucht die wesentlichen Einflussgrößen mit dem Ziel einer Unterbindung von illegalen und terroristischen Aktivitäten. Aus diesen Untersuchungen abgeleitet werden dann Handlungsempfehlungen erarbeitet, die als Kern die Forderung aufstellen, dass sich

Deutschland in seiner politischen Ausrichtung deutlich mehr bei der "Austrocknung" der Finanzquellen der HAMAS beteiligen muss, als es derzeit der Fall ist.

Gendersymmetrie Maria Pober 2007

Contemporary Encounters in Gender and Religion Lena Gemzöe 2016-11-16 The fields of gender and religious studies have often been criticized for neglecting to engage with one another, and this volume responds to this dearth of interaction by placing the fields in an intimate dialogue. Taking a multi-disciplinary approach and drawing on feminist scholarship, the book undertakes theoretical and empirical explorations of relational and co-constitutive encounters of gender and religion. Through varied perspectives, the chapters address three interrelated themes: religion as practice, the relationship between religious practice and religion as prescribed by formal religious institutions, and the feminization of religion in Europe.

Israel, mein Freund Carmen Matussek 2016-08-01 Bücher wie Hitlers "Mein Kampf" sind in vielen islamischen Ländern seit Jahrzehnten Bestseller. Entsprechend häufig sind dort Vorurteile gegen Juden anzutreffen. Aber es gibt auch Muslime, die diese antisemitische Prägung hinterfragt haben - und nun Israel verteidigen, manchmal unter Einsatz ihres Lebens. Einige davon hat Carmen Matussek persönlich kennengelernt. Was sie erzählen, gibt einen erschütternden Einblick in die Israelfeindlichkeit in der islamischen Welt - aber weckt auch die Hoffnung, dass Versöhnung und Frieden möglich sind.

"...jeder, der euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten" (Joh 16,2) Reinhard Dörner 2019-09-26 Die weltweite Verfolgung von Christen erfordert unsere Auseinandersetzung mit den Verfolgern. Das Buch setzt sich mit mehreren Gruppierungen auseinander, die sich der Christenverfolgung verschrieben haben.

Islam, Frauen und Europa Ina Wunn 2013-01-31 Die Debatte über "islamischen Feminismus" und "Gender Jihad" gewinnt im europäischen, in den letzten Jahren besonders auch im deutschsprachigen Raum an Intensität und handlungsbezogener Relevanz. Im Kontext des westlichen Feminismus und westlicher feministischer Theologie wird der interkulturelle bzw. interreligiöse Dialog, vor allem auch im Prozess politischer Entscheidungsfindung, immer wichtiger. Die Beiträge dieses Bandes geben einen umfassenden Einblick in diesen Diskurs mit folgenden thematischen Schwerpunkten: Weibliche Koranexegese und Texthermeneutik - Islamischer Feminismus und die Diskussion über soziale und politische Handlungsstrategien - Frauenrechte als Menschenrechte und die Situation der Musliminnen mit und ohne Migrationshintergrund - Formen, Aufgaben und Problem-/Konfliktzonen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs.

Ethik und Verantwortungsfähigkeit Siggelkow, Ingeborg 2015-11-16 Wie lässt sich das jeweilige Niveau eines moralischen Urteils, einer ethischen Entscheidung, mit beruflicher und gesamtgesellschaftlicher Rationalität versöhnen? Das dem menschlichen Handeln zugrunde liegende Denken philosophisch und sozialwissenschaftlich zu erfassen, erscheint auf zweierlei Weise systematisch möglich: erstens bezüglich seines Niveaus, also nach seiner jeweiligen Differenziertheit und zweitens nach Kategorien und - denen zu- und nachgeordnet - nach Begriffen. Immer handelt es sich um Mischformen, die aber in ihren Bestandteilen idealtypisch begreifbar sind. Ethik, Moral und soziale Regeln oder Normen sind weitgehend identisch. Der Begriff Werte enthält Elemente des Ethischen, ein Gemenge von individueller Erkenntnisfähigkeit, Einzel- und Gruppeninteressen und Gefühlen. Philosophisch inspirierte Ethik gehört zur Analyse des Handelns. An important question in the analysis of social reality and its structure is how ethics enters the awareness and actions of humans.

The examination of the reasons, possibilities and aims of responsible behaviour is a permanent task for science in the quest for enlightenment. The authors Siggelkow and Salzwedel have been writing about this topic for more than a quarter of a century in works concerning vengeance, honour and dignity, symbols and values, determinism and coincidence, the public space, technical maintenance and responsibility. Salzwedel and Siggelkow recommend a return to the search for categories in the sense of basic units described as TIME, SPACE, SYMBOL and (social) NORM as a system of classification which transcends the borders of traditional subject disciplines. The social reality resulting from this analysis invites both a didactical approach and further research.

Der Selbstmord Europas Douglas Murray 2018-03-19 Sinkende Geburtenraten, unkontrollierte Masseneinwanderung und eine lange Tradition des verinnerlichteten Misstrauens: Europa scheint unfähig zu sein, seine Interessen zu verteidigen. Douglas Murray, gefeierter Autor, sieht in seinem neuen Bestseller Europa gar an der Schwelle zum Freitod – zumindest scheinen sich seine politischen Führer für den Selbstmord entschieden zu haben. Doch warum haben die europäischen Regierungen einen Prozess angestoßen, wohl wissend, dass sie dessen Folgen weder absehen können noch im Griff haben? Warum laden sie Tausende von muslimischen Einwanderern ein, nach Europa zu kommen, wenn die Bevölkerung diese mit jedem Jahr stärker ablehnt? Sehen die Regierungen nicht, dass ihre Entscheidungen nicht nur die Bevölkerung ihrer Länder auseinandertreiben, sondern letztlich auch Europa zerreißen werden? Oder sind sie so sehr von ihrer Vision eines neuen europäischen Menschen, eines neuen Europas und der arroganten Überzeugung von deren Machbarkeit geblendet? Der Selbstmord Europas ist kein spontan entstandenes Pamphlet einer vagen Befindlichkeit. Akribisch hat Douglas Murray die Einwanderung aus Afrika und dem Nahen Osten nach Europa recherchiert und ihre Anfänge, ihre Entwicklung sowie die gesellschaftlichen Folgen über mehrere Jahrzehnte ebenso studiert wie ihre Einmündung in den alltäglich werdenden Terrorismus. Eine beeindruckende und erschütternde Analyse der Zeit, in der wir leben, sowie der Zustände, auf die wir zusteuern.

Begründungsmuster weiblicher Genitalverstümmelung Janne Mende 2014-03-31 Die Auseinandersetzungen um Universalismus und Kulturrelativismus weisen eine lange und kontroverse Geschichte auf. Janne Mende nimmt die Spezifika beider Seiten in den Blick und eröffnet damit eine Verhältnisbestimmung, die weder einen Zugang hypostasiert noch das gesamte Feld verlässt. Entlang inhaltlicher und moralphilosophischer Dimensionen konturiert sie die Konzepte in ihrer Vermitteltheit und verdeutlicht anhand der Praxis der Genitalverstümmelung die Stärken einer reflexiven Sozialwissenschaft: Eine solche kann sich jenseits von relativistischer Gleichgültigkeit und universalistischer Dominanz verorten und sich kontextsensibel an der unhintergehbaren Forderung orientieren, Leiden zu vermindern.

Bonner Enzyklopädie der Globalität Ludger Kühnhardt 2017-01-16 Im Zentrum der Enzyklopädie steht die Frage, ob und inwieweit Europa im Zeitalter der Globalität durch Kontinuität und Wandel Referenzrahmen für Begriffsbildungen, Symbolisierungen und Sinndeutungen in den Geistes- und Kulturwissenschaften bleibt. Angesichts weltweiter Diskurse zur Globalität wird exemplarisch nach den Konsequenzen des global turn für den seit der Aufklärung erhobenen Anspruch Europas auf geistes- und kulturwissenschaftliche Deutungshoheit gefragt. Bezogen auf die geistes- und kulturwissenschaftliche Perspektive lautet die Kernfrage der Enzyklopädie: Wie verändert Globalität Europa und wie verändert Europa die Globalität? Grundsätzlich und am Beispiel wichtiger Sachverhalte und Begriffe aus den Lebenssphären des Menschen untersuchen mehr als einhundert Professoren der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wie der global turn die geistes- und kulturwissenschaftliche Begriffsbildung prägt. Die Bonner Enzyklopädie der Globalität bietet weitreichende Denkanstöße zu der Frage, ob und auf welche Weise europäische Deutungsmuster und

Begriffsbestimmungen durch Kontinuität und Wandel im Zeichen der Globalität universell bedeutsam bleiben.

Soziale Arbeit interkulturell Thomas Eppenstein 2008-05-21 Das Buch führt in die komplexe Debatte um eine interkulturelle Ausrichtung Sozialer Arbeit ein. Problemstellungen aus der Praxis der Sozialen Arbeit werden sozialwissenschaftlich reflektiert und auf sozialpädagogische und erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse der interkulturellen Bildung bezogen. Theoretische Grundlagen und Konzepte interkultureller Sozialer Arbeit werden mit Fragen professionellen sozialen Handelns konfrontiert. Neben der Diskussion um die Bedeutung unterscheidbarer Kulturverständnisse werden Maßstäbe für eine kultursensible Praxis und interkulturelle Kompetenz entwickelt. Aktuelle Entwicklungen in der Ausrichtung Sozialer Arbeit seit der Novellierung des ehemaligen Ausländergesetzes finden ebenso Berücksichtigung wie Herausforderungen im Kontext eines gesellschaftlichen Diskurses um den Umgang mit fundamentalistischen Strömungen sowie Aspekte marktformiger Orientierung und Steuerung. Ein Serviceteil mit hilfreichen Adressen für Studium und Praxis rundet den Band ab.

Zum Verständnis von Körper, Bewegung und Sport in Christentum, Islam und Buddhismus Dagmar Dahl 2008

National Paradigms of Migration Research Dietrich Thränhardt 2010-03-17 Die differierenden Traditionen der Migrationsforschung in unterschiedlichen Ländern hängen eng mit nationalen Politikmustern und dem Selbstverständnis des jeweiligen Nationalstaats zusammen – entweder affirmativ verstärkend oder kritisch hinterfragend. Stellt man sie nebeneinander, so wird vieles fraglich und diskutierbar, was vorher selbstverständlich schien. Im vorliegenden Band werden die Migrationsforschungstraditionen in zwölf Ländern vorgestellt: den traditionellen Einwanderungsländern Kanada und Australien, vier europäischen Ländern mit inzwischen jahrzehntelanger Einwanderungserfahrung (Großbritannien, Deutschland, Österreich, Niederlande), den neuen Einwanderungsländern Italien, Polen und Japan und den postkolonialen Ländern Indien, Malaysia und Nigeria. Auf diese Weise öffnet der Band aus einer vergleichenden Perspektive heraus Wege zu einem besseren Verständnis unterschiedlicher Forschungstraditionen, und zwar über die traditionellen westlichen Diskussionszusammenhänge hinaus. Wir können die unterschiedlichen Muster der Inklusion und Exklusion von Einwanderern und der intellektuellen Diskurse besser verstehen und relativieren, wenn wir sie mit anderen Lösungen und Denktraditionen konfrontieren. Da auch die Leitdisziplinen der Migrationsforschung in unterschiedlichen Ländern nicht dieselben sind, enthält der Band auch einen Pluralismus der Fachzugänge: Soziologen, Politikwissenschaftler, Ethnologen, Ökonomen und Philosophen definieren Migration, Integration und ihre Beziehungen zu den gesellschaftlichen Strukturen. Sie stellen damit Annahmen in Frage, die im jeweiligen Kontext als selbstverständlich gelten.

Kriminologie Hans-Dieter Schwind 2013-09-13 Die Neuauflage: Für die Neuauflage wurden insbesondere die Kapitel "Migration" und "Familie" aus gegebenem Anlass wiederum erweitert. Viele neue Grafiken und aktuelle Zeitungsausschnitte lockern das Erscheinungsbild in der bewährten Form auf. Sämtliche Tabellen und Übersichten wurden auf den neuesten Stand der Kriminalstatistik gebracht Die Konzeption: Diese Einführung in die Kriminologie ist betont praxisorientiert. Der Verfasser bringt seine wissenschaftlichen und kriminalpolitischen Erfahrungen ein. Anhand von zahlreichen Beispielen aus Forschung und Praxis und in einer verständlichen Sprache wendet sich dieses Buch nicht nur an Jura-Studierende und Polizeibeamte, sondern an alle, die sich beruflich mit kriminologischen Fragestellungen auseinandersetzen müssen.

Ordnungen des Denkens Ronald Langner 2007

Nach der Überdehnung. 3. Auflage Heinz Theisen 2012

Der Islam und der Westen Wolfgang Frindte 2013-09-02 Die Debatten um die Beziehungen zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen scheinen diversen Konjunkturkurven zu folgen. Aufschwung erfahren die Debatten dann, wenn ein Ereignis auf mögliche Beziehungsdefizite hinweist, dieses Ereignis medial weit verbreitet und zu einem Schlüsselereignis wird. Wie gelingt es, mit derartigen Ereignissen den Widerstreit zwischen „dem Islam“ und „dem Westen“ zu inszenieren? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Buch. Probate Mittel, um mit antiislamischen oder antiwestlichen Inszenierungen die Erwartungen eines Publikums zu treffen, scheint der inszenierte und dramatisierte Einsatz von Symbolen, Metaphern und Mythen zu sein. Die inszenierte Argumentation vom „islamischen Terrorismus“ reicht offenbar, um die Mythen von den Moslems, die alle den Jihad wollen, zu aktivieren. Die skandalträchtige Mohammed-Karikatur oder ein Schmähdvideo über den Propheten liefern das „Bild“ von der „westlichen“ Bosheit, die nicht mehr begründet werden muss. Vor dem Hintergrund zahlreicher empirischer Befunde werden die sozialpsychologischen Prozesse und Folgen derartiger Inszenierungen analysiert. Am Ende stehen die Frage „Gibt es nichts Wichtigeres?“ und eine Empfehlung „Aussteigen aus dieser Inszenierungsfalle und ein neues, besseres Spiel beginnen.“

Der Islam, die Rolle Europas und die Flüchtlingsfrage Rainer Tetzlaff 2016-05-23 Der Autor diskutiert knapp, verständlich und aus unterschiedlichen Perspektiven heraus, warum die Blütezeit des islamischen Kulturkreises am Ende des Mittelalters endete. Wie hängen Religion und Wissenschaft, Religion und Gewalt zusammen? Wie weit kann die spezifische Art der Erkenntnisgewinnung (in Koranschulen und Universitäten) im Spannungsfeld von Religion und weltlicher Machtpolitik die kulturelle Differenz erklären? Die Studie schließt mit einer Präsentation der neueren Reformdebatte unter Muslimen.

Der Glaube eines Glaubensunwilligen Michael Murauer 2011

Jugend, Medien und Migration Heinz Bonfadelli 2008-12-10 Die Fragen nach Migration und gesellschaftlicher Integration sind gegenwärtig politisch äußerst brisant. Nicht zuletzt sind die Medien ins Zwielflicht gekommen, weil Satellitenfernsehen und Internet es ermöglichen, dass Migranten in ihrer "fremden" Heimatkultur verhaftet bleiben. Allerdings sind die komplexen Beziehungen zwischen Medien und Migration im Leben von Jugendlichen bislang erst wenig erforscht. Dazu liefert die breit angelegte Studie aus der Schweiz vielfältige empirische Befunde, aber auch weiterführende Perspektiven. In einem quantitativen Teil wurden 1500 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund befragt und miteinander verglichen, und in einem zweiten Teil wurden die quantitativen Befunde mit qualitativen Leitfadengesprächen und fotografischer Dokumentation in acht türkisch/türkisch-kurdischen Familien ergänzt und vertieft.

Die schleichende Islamisierung? Andreas Dippel 2009-04-15 Ein weltweit geführter Karikaturen-Streit, gewaltsame Proteste von Muslimen, ein Urteil einer Richterin unter Berufung auf die Sharia - immer wieder meldet sich der Islam deutlich zu Wort. Sind wir mit einer schleichenden Islamisierung konfrontiert? Ist der Islam noch eine Religion des Friedens - oder der Gewalt? Wie gehen Medien mit dem Islam um? Und wie sinnvoll ist der Dialog zwischen Christen und Muslimen?

Das Versagen der Religion Frido Mann 2013-04-01 Frido Mann, der im kalifornischen Exil der Schriftstellerfamilie Mann geboren wurde, geht der Frage nach, welchen Beitrag Religion,

Naturwissenschaft und Kultur zur Beantwortung der Sinnfragen leisten können. Seine These: Die Religion bleibt weit hinter ihren Möglichkeiten - und ihrer Aufgabe - zurück. Mann wirbt um Verständigung über kulturelle, insbesondere über religiöse Grenzen hinweg. Er begibt sich auf die Suche nach der gemeinsamen, die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam verpflichtenden Grundlage, die dem respektvollen und friedlichen Zusammenleben der Menschen dient.

Die Kraft Afrikas Rupert Neudeck 2010

Der Mythenschmied Hyam Maccoby 2007

Zwangsverheiratung in Deutschland Thomas Mirbach 2011-10-11 Mit der vorliegenden Studie wurde erstmals bundesweit das Wissen von Beratungseinrichtungen über Menschen, die von Zwangsverheiratung bedroht oder betroffen sind, erhoben und systematisch ausgewertet. In den Blick genommen werden, neben der Anzahl der Betroffenen, soziale Hintergründe, Umstände von Zwangsverheiratung sowie spezifische Gruppen von Bedrohten bzw. Betroffenen.

Geschichte erzählen Beatrix van Dam 2016-04-11 Das theoretische Feld zu fiktionalem und faktuellem Erzählen ist in den letzten Jahren unübersichtlich geworden. Die Studie bietet eine kritische Analyse der wichtigsten Positionen. Historisches Erzählen diente im Zuge postmoderner Sprachzweifel oft als Beispiel für den prekären Wirklichkeitsbezug faktualer Erzählungen. Mit Blick auf das fiktionale Erzählen wurden anhand des postmodernen historischen Romans mit Metafiktion und Metahistoriografie Erzählverfahren betont, die sich von einem verlässlichen Wirklichkeitsbezug distanzieren. Die vorliegende Studie rückt neben diesen distanzierenden, illusionsstörenden Techniken wieder solche Erzählverfahren in den Blick, die Geschichte als ‚Ereignis‘ inszenieren. Historisches Erzählen kombiniert den Bezug auf eine vergangene Wirklichkeit immer mit dem Anspruch, eine in sich schlüssige Erzählung zu bilden. Anhand deutschsprachiger und niederländischsprachiger Geschichtserzählungen wird nachgezeichnet, wie sich diese grundlegende Dynamik zwischen glaubwürdigem Wirklichkeitsbezug und glaubwürdiger Erzählwirklichkeit im fiktionalen und im faktualen Zusammenhang je unterschiedlich entfaltet.

Die Macht der Mullahs Thomas Maul 2006-01-01 »Kulturrelativisten sehen nicht, daß sie, indem sie nichtwestliche Kulturen skrupulös von ihrer Kritik ausnehmen, die Träger dieser Kulturen in ihrer Rückständigkeit einzementieren. Dies geschieht mit den besten Absichten, aber wie bekannt ist der Weg zur Hölle mit guten Absichten gepflastert. Es handelt sich um Rassismus in Reinform.«

Sex, Dihad und Despotie Thomas Maul 2010-01-01 Seit dem 11. September 2001 wird in der westlichen Öffentlichkeit die Frage diskutiert, was der Islam mit dem weltweit agierenden Suizid- und Tugendterror zu tun hat, der in seinem Namen zuförderst gegen Juden, Frauen und Homosexuelle sich richtet. In Thomas Mauls kritischer Analyse des klassisch-schariatistischen Geschlechterverhältnisses und der ihm entsprechenden Sexualpolitik im Spannungsfeld von Religion (Eschatologie, Ritualpraxis) und Gesellschaft (Patriarchalismus, orientalische Despotie, Dihad-Doktrin) erweist sich die Gemeinschaft der Gläubigen (Umma) als wesentlich durch einen Phallogentrismus konstituiert, der in der Moderne notwendig in die Krise gerät. Die gegenwärtige barbarische Gewalt des Kollektivs ist damit nichts anderes denn eine anachronistisch-pathologische Verteidigung der im Verfall begriffenen Tradition und gilt in letzter Instanz immer dem (sexuell) selbstbestimmten Individuum.

Appeasement und Überwachung Shimona Löwenstein 2014-07-26 Das Thema dieser Arbeit besteht in

der Fragestellung, wie bestimmte Formen der in der Gesellschaft real vorhandenen Gewalttätigkeit (menschenfeindliche Handlungen, Jugendgewalt, Mißhandlungen, Körperverletzung und andere kriminelle Taten, wie Erpressung, Einschüchterung usw., bis hin zu Morden und möglichen Terroranschlägen) sowie die ideologischen Motive, die zu solchen Taten verleiten (z.B. Rechtsradikalismus oder Islamismus) soweit wie möglich beseitigt werden können, damit ein friedliches und möglichst sicheres Zusammenleben in einer freiheitlich verfaßten Gesellschaft gewährleistet wird. Nur scheinen die heute vermehrt propagierten und bestehende rechtsstaatliche Strukturen beeinflussenden "präventiven" Formen der Kriminalitäts- und Gewaltbekämpfung nicht zu greifen, manchmal sogar die Ausbreitung der Gewalttaten eher zu begünstigen. Mit dieser Problematik, nämlich den theoretischen Annahmen bzw. ideologischen Hintergründen der scheinbar friedlichen Methoden der Gewaltbekämpfung (Antigewalttraining, Konfliktmanagement und Verzicht auf Strafen) sowie auch der restriktiven Maßnahmen (Überwachung, Zensur) und deren Versagen in der Praxis, setzt sich die Darstellung an Beispielen aus drei gesellschaftlichen Bereichen (Erziehung, Justiz, Integration von Einwanderern) auseinander. Es soll auf die Diskrepanz zwischen den Zielvorstellungen der theoretischen Lösungen und der gesellschaftlichen Realität sowie auf bestimmte Deformationen im Konzept des Rechtsstaats (in bezug auf Rechtssicherheit, Gleichbehandlung usw.) und der Gerechtigkeit (Perspektive der Opfer) und andere unerwünschte Nebenfolgen hingewiesen werden, die infolge dieses neuen Paradigmas im Umgang mit Kriminalität und Gewalt auftreten.

Gefangen in Deutschland Katja Schneidt 2011-03-15 **Sarrazin schreibt von Parallelwelten - Katja lebte darin** Katja Schneidt ist eine junge, moderne, selbstbewusste Frau, die ihr Leben liebt und jede Menge Spaß hat. Bis sie Mahmud kennenlernt. Sie verlieben sich, ziehen zusammen und Mahmud zeigt sein wahres Gesicht - das Gesicht eines Tyrannen. Katja Schneidt wird als Deutsche mitten in Deutschland Teil einer fundamentalistischen Parallelgesellschaft. Sie darf das Haus nur mit Einwilligung Mahmuds verlassen, muss Kopftuch und lange Kleidung tragen und wird brutal misshandelt. Sie wird immer stärker in einen Abgrund hineingezogen, in dem sie Zeuge von Zwangshochzeiten, Hochzeiten mit minderjährigen Bräuten und schlimmsten Auswüchsen von Gewalt wird - vor allem gegen Frauen. Erst als sie zum wiederholten Mal halb tot geschlagen wird, sammelt sie all ihren Mut und flieht, um Mahmud anzuzeigen, gegen ihn vorzugehen und damit zur Geächteten zu werden, der bis heute die Blutrache von Mahmuds Familie droht. Eine erschütternde Geschichte aus der islamistischen Parallelgesellschaft, in die plötzlich auch deutsche Frauen hineingezogen werden.

Menschenrechte, Geschlecht, Religion Cornelia Mügge 2017-09-30 Im gegenwärtigen ethischen Diskurs um Menschenrechte nimmt der Fähigkeitsansatz von Martha Nussbaum eine prominente Stellung ein. Er verspricht, eine überzeugendere Antwort mit Blick auf die Herausforderungen universaler Normen zu geben als andere. Doch gelingt ihm dies? Was zeichnet ihn aus? Und was kann er zu aktuellen gesellschaftlichen Kontroversen beitragen? Vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion um Frauenrechte und Religionsfreiheit, die sich z.B. in der Burka-Debatte konkretisiert, zeichnet Cornelia Mügge Nussbaums Argumentation detailliert nach und diskutiert, wie sie den Herausforderungen von Geschlecht und Religion begegnet. Es lohnt sich, so ihr Plädoyer, Nussbaums Ansatz in der Menschenrechtsdebatte stark zu machen, wenngleich das Universalitätskonzept weiterentwickelt werden sollte.

Transnationalism and German-Language Literature in the Twenty-First Century Stuart Taberner 2017-03-01 This book examines how German-language authors have intervened in contemporary debates on the obligation to extend hospitality to asylum seekers, refugees, and migrants; the terrorist threat post-9/11; globalisation and neo-liberalism; the opportunities and anxieties of intensified mobility across borders; and whether transnationalism necessarily implies the end of the nation state and the

dawn of a new cosmopolitanism. The book proceeds through a series of close readings of key texts of the last twenty years, with an emphasis on the most recent works. Authors include Terézia Mora, Richard Wagner, Olga Grjasnowa, Marlene Streeruwitz, Vladimir Vertlib, Navid Kermani, Felicitas Hoppe, Daniel Kehlmann, Ilija Trojanow, Christian Kracht, and Christa Wolf, representing the diversity of contemporary German-language writing. Through a careful process of juxtaposition and differentiation, the individual chapters demonstrate that writers of both minority and nonminority backgrounds address transnationalism in ways that certainly vary but which also often overlap in surprising ways.

Kriminologie und Kriminalpolitik Hans-Dieter Schwind 2021-09-23 Die Neuauflage: Für die Neuauflage wurden insbesondere die Kapitel "Migration" und "Familie" aus gegebenem Anlass wiederum erweitert. Viele neue Grafiken und aktuelle Zeitungsausschnitte lockern das Erscheinungsbild in der bewährten Form auf. Sämtliche Tabellen und Übersichten wurden auf den neuesten Stand der Kriminalstatistik gebracht Die Konzeption: Diese Einführung in die Kriminologie ist betont praxisorientiert. Der Verfasser bringt seine wissenschaftlichen und kriminalpolitischen Erfahrungen ein. Anhand von zahlreichen Beispielen aus Forschung und Praxis und in einer verständlichen Sprache wendet sich dieses Buch nicht nur an Jura-Studierende und Polizeibeamte, sondern an alle, die sich beruflich mit kriminologischen Fragestellungen auseinandersetzen müssen.

Schwind, Kriminologie und Kriminalpolitik Hans-Dieter Schwind 2016